

Katastrophaler Zustand der wandernden Süßwasserfischbestände

Anlässlich des Weltfischtags am 22. August weist der Deutsche Angelfischerverband auf die weiterhin ernste Lage der Wanderfische hin. Laut des 2024 aktualisierten Living Planet Index ging der weltweite Bestand von 1970 bis 2020 um 81% zurück. Neben Lateinamerika und der Karibik wurde der stärkste Rückgang in Europa beobachtet. Grund ist vor allem der Verlust von Lebensräumen durch die Fragmentierung von Flüssen (Dämme, Blockaden) und durch landwirtschaftliche Beeinträchtigungen.

Wanderhindernisse behindern Fische in ihrem natürlichen Wanderverhalten. Dies hat eine Störung des ganzen Ökosystems zur Folge. Des Weiteren stellt die zunehmende Umwelt und Wasserverschmutzung sowie die Temperaturveränderung des voranschreitenden Klimawandels einen großen Störfaktor in der Erhaltung und Entfaltung diverser wasserabhängiger Arten dar.

Die Süßwasser Wanderfische sind vor allem in Asien, Afrika und Latein Amerika eine wichtige Nahrungsgrundlage für die Subsistenzwirtschaft und steuern beträchtlich zum Gewinn lokaler Fischereibetriebe bei. Nach Einschätzung von Klaus-Dieter Mau, Präsident des Deutschen Angelfischerverbandes leisten die Freshwater Challenge, mit dem Ziel weltweit 300.000 Kilometer degradierter Flüsse wiederherzustellen und Dam Removal Europe wertvolle Arbeit zum Schutz der globalen Wanderfischbestände.

Zur Pressemitteilung des DAFV zum Welttag der Fische:

<https://dafv.de/themen/gewaesser-und-naturschutz/tag-der-fische-zustand-der-wandernden-suesswasserfische-weiterhin-katastrophal>

Living Planet Index 2024 für wandernde Süßwasserfische:

https://files.worldwildlife.org/wwfmsprod/files/Publication/file/6f6b505dn1_LPI_migratory_freshwater_fishes_2024_Technical_report.pdf

Kriterien zur Identifizierung frei fließender Flussabschnitte

Das Joint Research Centre der Europäischen Union hat Kriterien zusammengestellt, die zur Identifizierung von homogenen frei fließenden Flussabschnitten im Rahmen der EU Biodiversitätsstrategie 2030 verwendet werden können. Dabei werden sowohl die Längsdurchgängigkeit für Zielfischarten und das Sediment berücksichtigt, als auch die laterale und vertikale Konnektivität. Die Bestimmung von Mindestlängen der Flussabschnitte soll sichern, dass hydromorphologische Prozesse ablaufen können und eine biologische Wirksamkeit gegeben ist.

https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC137919/JRC137919_01.pdf

Die EU-Kommission ruft die Mitgliedsstaaten, Stakeholder, Forschungseinrichtungen und weitere Interessierte auf, die praktische Anwendung der Kriterien bis Ende November 24 an Fallbeispielen zu testen.

https://circabc.europa.eu/ui/group/9ab5926d-bed4-4322-9aa7-9964bbe8312d/library/10246a91-1ba1-474e-b5ad-98a682d65ff0?p=1&n=-1&sort=name_ASC



Das **Open Rivers – River Film Fest** bot am 9. August 24 einen bunten Abend mit Musik und Gespräch. Chris Fischer (Onewater) und Gunter Strebel (Umweltreferent Burghausen) eröffneten das Alpenfluss-Symposium, Michael Bender (Stiftung Living Rivers) gab eine Einführung zum Kurzfilmprogramm. Neža Posnjak (WFMF) betonte den Stellenwert von Staudammrückbauten und Sigrun Lange (WWF) stellte das Projekt Fluss.Frei.Raum vor. Johannes Wesemann (Verbund) kündigte an, dass die Donau-Wasserkraftwerke bis 2027 durchgängig werden sollen bis ins Engadin und den Krimmler Wasserfällen.

Inspiziert vom Alpenflusssymposium kündigte Christof Wandratsch, Weltmeister im Eisschwimmen für September 2025 eine Schwimmaktion auf der Salzach an. StandUp Paddelaktivist und Filmemacher Pascal Rösler präsentierte seinen Beitrag „Die Seele der Salzach“.



Der **Alpenfluss-Kurzfilmabend im Ankerkino** wurde von der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit Onewater und der Stadt Burghausen veranstaltet und gefördert durch das **European Open Rivers Programme – a grant giving organisation dedicated to restoring rivers.**

Poldermanagement im Nationalpark Unteres Odertal gefährdet brütende Wasservögel

Die frühe Schließung der Poldertore im Nationalpark Unteres Odertal und das Abpumpen führte in der Vergangenheit stets zu erheblichen Verlusten bei brütenden Vögeln. Besonders betroffen sind spät ankommende Arten wie Weißbart- und Weißflügelseeschwalben, Koloniebrüter wie Lachmöwen und Schwarzhalsstaucher sowie viele weitere Feuchtgebietsarten. Die anfangs guten Wasserstände in der Flussaue erweisen sich dabei als ökologische Falle. Aktuell werden die Einlassbauwerke jedes Jahr am 15. November geöffnet. Bis 2022 wurden die Poldertore konsequent am 15. April geschlossen und abgepumpt, was negative Folgen für die Vogel- und Fischfauna hatte.

Aus naturschutzfachlicher Sicht fordert der NABU Brandenburg, dass die Poldertore mindestens bis zum 31. Mai offen bleiben und das anschließende Abpumpen unterbleibt. Eine Nutzung und Mahd ab dem 1. Juli mit leichter Technik wäre aus Sicht des Naturschutzes ein akzeptabler Kompromiss.

Zur NABU-Brandenburg-PM: <https://mailing.nabu-bb.de/c/97203062/fabc1dda261-sh2moj>

Gewässerreinigung in Berlin

Regelmäßig wird im Auftrag der Senatsverwaltung in Berlin eine Gewässerfläche von 50 km² und 420 km kleinere Fließgewässer gereinigt und dabei jährlich eine Menge von ca. 400 t Müll beseitigt, vor allem Verpackungsmüll, aber auch Reifen, Altholz, alte Sofas sowie E-Scooter, Fahrräder und anderer Schrott. Um diese Herausforderung zu bewältigen, sind täglich mehrere Reinigungsschiffe sowie Reinigungswagen und weitere Fahrzeuge im Einsatz. Die Säuberung der Berliner Gewässer, einschließlich der Bundeswasserstraßen, findet in einem mehrmals wöchentlich bis monatlichen Reinigungsturnus statt und verursacht Gesamtkosten von runden 2 Millionen Euro.

<https://www.berlin.de/gewaessermuell>

DWA begrüßt Referentenentwurf zur integrierten Stadtentwicklung

In ihrem Pressestatement vom 19. August begrüßt die DWA den Referentenentwurf des Bundesbauministeriums zur integrierten Stadtentwicklung. „Mit dieser Novellierung des Bauplanungsrechts wird der Grundsatz der wasserbewussten Stadtentwicklung als Abwägungsleitlinie im Baugesetzbuch verankert. ... Zudem stattet der Gesetzgeber mit der Novellierung die Kommunen endlich mit dringend benötigten Instrumenten aus, um die Ziele der wasserbewussten Stadtentwicklung planerisch umzusetzen“, betont Dr.-Ing Lisa Broß, Sprecherin der Bundesgeschäftsführung der DWA Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall.

In der DWA-Stellungnahme zum Rentenentwurf heißt es: Mehr blau-grüne Infrastruktur, also dem Wasserhaushalt dienende Flächen und Stadtgrün, schaffen Synergien für Überflutungsvorsorge, Erholung, Klima und Biodiversität und damit für attraktive Städte. Dazu braucht es geeignete rechtliche Rahmenbedingungen und bessere Instrumente für die Kommunen. Dies betrifft das Bundesrecht beim Wasserhaushaltsgesetz (dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung), das Bodenschutzgesetz (Wasserspeicherung) und eben das Baugesetzbuch für einen klimagerechten Stadtumbau.

Zentral ist, dass gerade nun, wo zurecht der Wohnungsmangel in Deutschland massiv angegangen werden soll, Strukturen gestaltet werden, die resilient, nachhaltig und sicher, d.h. wasserbewusst sind.

Zur DWA-Stellungnahme:

[https://de.dwa.de/files/media/content/01_DIE_DWA/Politikinformationen/Stellungnahmen/DWA Stellungnahme BauGB 20240815%20fin .pdf](https://de.dwa.de/files/media/content/01_DIE_DWA/Politikinformationen/Stellungnahmen/DWA_Stellungnahme_BauGB_20240815%20fin.pdf)

Braunkohle-Folgekosten dürfen nicht auf den Steuerzahler abgewälzt werden.

Die Bergbaukonzerne müssen ihrer Verantwortung nachkommen und. Es darf nicht dazu kommen, dass Braunkohlefolgekosten sozialisiert werden während Gewinne weiter privatisiert bleiben. In einer gemeinsamen Stellungnahme fordern umweltpolitische Organisationen eine transparente nachhaltige Vorsorgepolitik. Dazu gehören transparente und insolvenzfeste Sicherheitsleistungen, die dem Verursacherprinzip Rechnung tragen und die Braunkohle-Unternehmen Mibag und Leag nicht aus der Verantwortung zu entlassen. Hintergrund der Stellungnahme sind Umstrukturierungspläne der LEAG, bei denen die Braunkohlesparte ausgelagert werden soll.

Über den Lausitzer Tagebaubetrieb und die Folgen informiert die Seite <https://www.kein-tagebau.de/>

Braunkohle Konzern Leag lässt Anwohner auf dem Trockenen sitzen

Der Braunkohle-Konzern Leag hat angekündigt Anwohnern rund um ihre stillgelegten Tagebaue die Gießwasser Zuschüsse grundsätzlich zu streichen. Durch die Grundwasserabsenkungen des Tagebaus konnten die Anwohner ihre Gärten nicht mehr mit den eigenen Pumpen bewässern. Der Konzern rechtfertigt sich damit, dass die Zahlungen ohnehin freiwillig waren, außerdem sei der Tagebau Jänschwalde seit Dezember 2023 geschlossen. Einzelne Gemeinden und Grundstückseigentümer können aber versuchen, außerhalb einer Dachvereinbarung einen Wasserbonus auszuhandeln.

Tatsächlich wird es noch Jahre dauern, bis sich im Gebiet um Jänschwalde ein nahezu natürlicher Grundwasserspiegel wieder einstellt, denn die Bergbaupumpen laufen weiter und bleiben bis mindestens Anfang der 2030er Jahre in Betrieb.

Zum Artikel in der Lausitzer Rundschau:

<https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/wasser-um-cottbus-so-ungerecht-handelt-die-leag-beim-guenstige-giesswasser-77477067.html>

Wassernetz Berlin

Dialog am Kleingewässer im NSG Grüner Kreuz – alles gut für die Biodiversität?

Dienstag, 24. September 2024, 17-19 Uhr. Einzelheiten zu Dialogen und Veranstaltungen des Wassernetz Berlin sind zu finden auf: <https://wassernetz-berlin.de/>

Am 14. November 2024 veranstaltet der Global Nature Fund gemeinsam mit der GRÜNEN LIGA Berlin in Kooperation mit dem NABU BFA Lebendige Seen und dem Netzwerk Lebendige Seen Deutschland in Berlin eine bundesweite halbtägige Seenkonferenz.

Anmeldung über: wassernetz@grueneliga-berlin.de

Terminauswahl

11.-12. September 2024 BfG in Koblenz	Wasserressourcen Deutschlands im Wandel – Herausforderungen und Anpassungsmöglichkeiten. BfG-Kolloquium
Donnerstag, 12. September 24 Berliner Wasserbetriebe Berlin , Neue Jüdenstraße 1 17:00 bis 18:30 Uhr	Ausstellung der Blue Community Berlin Die Ausstellung der Blue Community Berlin stellt spannende Wasserprojekte aus Berlin und viele Facts rund um das Thema „Wasser in Berlin“ vor. Vernissage und Einführung mit dem BWB Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Christoph Donner, den Ausstellungsmacherinnen Caroline Breidenbach und Johanna Erdmann vom Berliner Wassertisch und musikalischer Umrahmung. Anmeldung: Anja.Hoffmann@bwb.de
12-13 September Magnet Bank HQ, Budapest	Improving water resilience in the EU Conference.
Dienstag, 17. September 2024 Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz	Geschichte im Fluss - Talsperren und Hochwassernachrichtendienst in Sachsen Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen: https://www.wasserwirtschaft.sachsen.de/Termine.html

19.-20. September 2024 UBA Conference Center Wörlitzer Pl. 1, Dessau- Rosslau	Achieving Zero Pollution of Persistent and Mobile Substances - Prioritization through Substance Grouping and Risk Assessment ZeroPM workshop https://zeropm.eu/prioritization-workshop/
Freitag, 20. September 2024 Weltweit und in Deutschland	World Cleanup Day Die Welt räumt auf. Deutschland macht mit. https://worldcleanupday.de/
Samstag, 21. September 2024 11:00 bis 17:30 Uhr Aquarium am Kottbusser Tor Berlin, Skalitzer Str. 6	Vernetzungstreffen der Wasser-Initiativen zu bundesweiter Wassergerechtigkeit. Informationen und Anmeldung unter: berlin.klima@interventionistische-linke.org
Sonntag, 22. September 2024 Weltweit	World Rivers Day 2024 http://worldriversday.com/
Sonntag, 22. September 2024 9:30 Uhr Capitol Theater Zeil am Main Untere Scheuergasse 5	Abenteuerland Deutschland in freier Natur von der Zugspitze bis Sylt zu Fuß und mit dem StandUp Board. Dazu Kurzfilme der Main FlussFilmFest shorts 2024 . https://kino-zeil.de/de/programm/vorverkauf
24.-28. September 2024 Saarbrücken + Livestream	37. Deutscher Naturschutztag – Europa natürlich verbinden u.a.: Moore, Flüsse und Auen. 190 €. www.deutscher-naturschutztag.de
25. bis 27. September 2024 HafenCity Universität Hamburg	Extremwetterkongress sowie Deutsche Klima Management Tagung https://extremwetterkongress.org/
Donnerstag, 26. September 24 9:00–16:30 Uhr Hamburg Patriotische Gesellschaft Trostbrücke 4-6	Flussnatur in der Großstadt – Vernetzung und Aufwertung von Lebensräumen. Hamburg, Leipzig, Panke, Utrecht, Neckar, Emscher, Flow, Biber, urbane Gewässerkorridore. https://www.stiftung-lebensraum- elbe.de/fbfiles/Printmedien/Flussnatur-in-der-Gro%C3%9Fstadt.pdf Anmeldung bis 12.9.2024 an: hamburgdeineflussnatur@stiftunglebensraumelbe.de
7.-8. Oktober 2024 Friedrichshafen	Unsere Gewässer - fit für die Zukunft? 4. Fachtagung Vitale Gewässer in Baden-Württemberg. www.vitale-gewaesser-bw.de
Mittwoch, 9. Oktober 2024 14.30 – 15:30 Uhr Brüssel, Jacques Delores JDE 53	Water Resilience in the Mediterranean Workshop des Komitees der Europäischen Regionen. https://regions-and-cities.europa.eu/programme/2024/sessions/36699
Mittwoch, 9. Oktober 2024 16:00 – 17:30 Uhr Online-Dialog	Nature Restoration Law - neue Chancen und Herausforderungen für Re- naturierung und ländliche Regionen Impuls-Vorträge von Dr. Martin Freitag (Bundesamt für Naturschutz), Dr. Franziska Tanneberger (Leiterin Greifswald Moor Centrum) und Jürgen Mau- rer (Vorsitzender Bauernverband Schwäbisch Hall - Hohenlohe). Ausgebucht. www.undekade-restoration.de/online-dialoge
14.-18. Oktober 2024 Chapel Hill, North Carolina.	2024 UNC Water and Health Conference WASH-Konferenz. \$ 800. https://waterinstitute.unc.edu/our-work/water-health-registration
Mittwoch, 23. Oktober 2024 im Ersten	ARD Story „Unsere Flüsse – wie retten wir Deutschlands Lebensadern?“ (SWR / WDR / NDR / RBB)

28. – 30. Oktober 2024 Mo. 15:30 – Mi. 15:00 Uhr Ev. Akademie Loccum Münchehäger Str. 6 31547 Rehburg-Loccum	Neue Quelle Abwasser: Wiederverwendung und Kreislaufführung Wasserbedarf und -knappheit, Obst und Gemüse, Industrie, urbane Wasserwiederverwendung. 210 € inkl. Ü/Verpflegung. https://www.loccum.de/tagungen/2462/
5.-6. November 2024 Di. 12:30 – Mi. 12:45 Uhr BfG in Koblenz Am Mainzer Tor 1 www.bafg.de	Sedimentmanagement in Flussgebieten: von der Quelle bis zur Senke. Bodenerosion, Analyse der Sedimentquellen, Landschaftsnutzungs- und Klimawandel, quantitative Betrachtung Rheindelta, Oberrhein, FGG Elbe; Elbeästuar; Hydromorphologie und funktionale Habitate. 40 €. Anmeldung ist bis 23. Oktober möglich. https://www.bafg.de/DE/5_Informiert/3_Veranstaltungen/Veranstaltungsseiten/2024/2024_11_05/2024_11_05.html
12.-13. November 2024 Online	Ponds and pondscapes for biodiversity, climate and people: International pond conference 2024 https://ponderful.eu/ponderful-and-epcn-to-host-major-international-pond-conference/
Donnerstag, 14. November 24 14:30 – 19:00 Uhr Villa Elisabeth in Berlin , Invalidenstraße 3 https://www.elisabeth.berlin/de/	Seenkonferenz Berlin 2024 15 Jahre Netzwerk Lebendige Seen in Deutschland. RAMSAR, AKN, Seen und Feuchtgebiete in Deutschland; Groß Glienicker See, Weißer See, Seen und Gewässerpolitik in Berlin; Zustand der Seen in Deutschland, Klimawandel, Biodiversität, Naturschutztauchen. Vorträge und Diskussion. Anmeldung unter: Wassernetz@grueneliga-berlin.de
Donnerstag, 5. Dezember 2024 9:30 – 15:30 Uhr Sächsische Aufbaubank Dresden Pirnaische Straße 9 und online	Herausforderungen, Bausteine und gute Lösungen für die Bewirtschaftung der Gewässer im Klimawandel Gewässer im Klimawandel, Bayern, Ethohydraulik, Natura 2000, mitteldeutsches Trockengebiet, Gewässerentwicklungskonzepte, Pleißenbach, neue Stoffmeßverfahren. 21. Sächsische Gewässertage. https://www.lanu.de/veranstaltung/21-saechsische-gewaessertage/2024-12-05/eid/Mjc3Mw==
21.-23. März 2025 In Köln Vorankündigung	Wasser.Klima.Gerechtigkeit Bewegungskonferenz.
2.-3. April.2025 Ústí nad Labem (Tschechische Republik)	Internationales Elbeforum 2025 zum Umsetzungsstand der Wasserrahmen- und der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe.
9 – 13 Juni 2025 Nizza / Frankreich	2025 UN OCEAN CONFERENCE https://sdgs.un.org/conferences/ocean2025/about-unoc-2025
8. – 9. Oktober.2025 Magdeburg	Magdeburger Gewässerschutzseminar 2025 Vorträge und Poster bis 20.01.2025 anmelden: www.MGS2025.de

Die Rivernews (Wasserblatt) werden herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 E-Mail: wasser@grueneliga.de; Internet: <http://www.living-rivers.eu> <https://www.riverfilmfest.eu/>

Das Projekt **Free Flow** der Stiftung Living Rivers wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

